



Adliswilereien

Informationen aus dem Gemeinderat

Sitzung vom Mittwoch, 7. Mai 2025

Von Wolfgang Liedtke

Mit der Sitzung im Mai beginnt jeweils das neue Geschäftsjahr des Präsidiums und der Bürokommission. Es werden der Ratspräsident und die beiden Vizepräsidenten sowie die Bürokommission neu gewählt. In diesem Jahr gab es neben den Wahlen und der Fragestunde keine weiteren Geschäfte zu behandeln.

Wahlen

Der neue Ratspräsident, Martial Jacoma (Die Mitte) wurde im ersten Wahlgang mit 31 von 34 Stimmen gewählt. Erster Vizepräsident wurde mit 24 von 34 Stimmen Sebastian Huber (SVP), Zweiter Vizepräsident mit 28 von 33 Stimmen Daniel Frei (FW). Für die Bürokommission wurde der Wechsel vom bisherigen Ratspräsidenten Daniel Schneider (Grüne) in die Kommission und von Daniel Frei, der bisher Kommissionsmitglied war, ins Präsidium vorgeschlagen und einstimmig angenommen.

Fragestunde

Zahlenmaterial zur Entwicklung der Wohnungsmieten und des Wohneigentums in Adliswil - Nutzung städtischer Mieträumlichkeiten durch Vereine während der Schulferien – Schwellen in einer 30er-Zone – Vergabe städtischer Baugrundstücke im Baurecht - Hausmüllentsorgung
Ratspräsident Martial Jacoma gab zu Beginn der Fragestunde bekannt, dass die Frage aus der letzten Sitzung zur Entwicklung der Wohnungsmieten und des Wohneigentums in Adliswil von Wolfgang Liedtke (SP) wegen der Abwesenheit der Stadträtin Karin Fein (FW) erst in der nächsten Sitzung beantwortet werden kann. Esen Yilmaz (SP) hatte die folgende schriftliche Frage eingereicht:

In den vergangenen Ferien kam es beim Musikverein zu einer unerfreulichen Situation: Ein bereits längerfristig geplanter Probeabend im Musikhaus musste kurzfristig abgesagt werden, da die Nutzung der Räumlichkeiten während der Ferienzeit offenbar nicht möglich war. Da keine Absage erfolgte, führte dies nicht nur zu organisatorischen Schwierigkeiten, sondern beeinträchtigte auch den Probebetrieb erheblich.

Diese Erfahrung wirft grundlegende Fragen zur Verfügbarkeit und Nutzung städtischer Mieträumlichkeiten durch Vereine während der Schulferien auf. Um künftig mehr Planungssicherheit für Vereine zu schaffen, bitte ich den Stadtrat um eine Stellungnahme zu folgenden Punkten:

- 1. Ist die Nutzung städtischer Schul-, Musik-, Sport- und Mehrzweckräume durch Vereine auch während der Schulferien grundsätzlich möglich, und gelten dabei dieselben Bedingungen wie während der Schulzeit?*
- 2. Wer entscheidet im Einzelfall über die Vergabe oder Einschränkung der Nutzung – insbesondere bei Interessenkonflikten oder Unterhaltsarbeiten während der Ferienzeit?*
- 3. Wie ist der Zugang zu den Räumlichkeiten während der Ferien geregelt – insbesondere hinsichtlich der Schlüsselabgabe durch die Verwaltung oder den Hausdienst?*

Stadtrat Markus Bürgi (FDP) informierte in seiner Antwort darüber, dass die Schulräumlichkeiten in den Ferien grundsätzlich für gründliche Reinigungen oder Renovationen nicht zur Verfügung stehen. Für Regelung bei Turnhallen verwies er auf die Webseiten der Stadt. Hallenbad und die Sportanlage Tüfi seien von dieser Ferienregelung nicht betroffen. Der Entscheid über die Vermietung oder Nutzung der Räume liege bei der Schulverwaltung. Eine Nutzung in den Ferien sei aber in Ausnahmen möglich. Interessenten sollten sich mit der Schulverwaltung in Verbindung setzen.

In einer mündlichen Frage erkundigte sich Urs Künzler (SVP), warum in einer Strasse in der Sihlau mit einer Geschwindigkeitsbegrenzung von 30 Stundenkilometer Bodenschwellen montiert würden. Er wollte ausserdem die Kosten für diese Massnahme wissen und erfahren, wer sie finanziert. Stadträtin Carmen Marty Fässler (SP) antwortete, dass sie in der kommenden Sitzung eine Antwort geben werde.

Gabriel Mäder (GLP) bezog sich in seiner mündlichen Frage auf die Ausschreibung mehrerer Flächen im Besitz der Stadt für eine Bebauung im Baurecht und störte sich daran, dass bezüglich der Konzeption der Bebauung keine Vorgaben gemacht wurden. Er wollte wissen ob und wann der Grosse Gemeinderat einbezogen wird. Stadtpräsident Farid Zeroual (Die Mitte) kündigte an, dass die zuständige Stadträtin Karin Fein diese Frage in der kommenden Sitzung beantworten wird.

Urs Huber (SVP) gab an, dass an einem Ort in Adliswil die Hausmüllentsorgung ohne Ankündigung nur einmal statt zweimal pro Woche durchgeführt wurde. Stadträtin Carmen Marty Fässler (SP) bestätigte, dass die Entsorgung zweimal wöchentlich geplant ist, und bat um genauere Angaben zu Ort und Zeit, um in der kommenden Sitzung eine Antwort geben zu können.

Die Sitzung endete nach eineinhalb Stunden.